

Fahrdienst für Büchlberger Seniorenmobil steht

Anfang November soll begonnen werden – Zwölf Fahrer bilden das Rückgrat für das Angebot

Von Josef Heisl

Büchlberg. Zwölf Fahrer, davon eine Frau, bilden das Rückgrat für den Fahrdienst „SeniorenMobil Büchlberg“. Die weitere Voraussetzung, ein geeignetes Fahrzeug, wurde ebenfalls recht problemlos geschaffen, weil die Stiftung „Lichtblick Seniorenhilfe“ der Gemeinde für dieses Projekt einen Seat Alhambra schenkte.

„Damit können wir jetzt die Senioren und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen in der Gemeinde entscheidend helfen“, stellte Bürgermeister Josef Hasenöhl bei einem Ortstermin mit den Fahrern und den Mitgliedern des Seniorenteams fest. „Lichtblick ist ein Glücksfall“, meinte Gemeinderat Helmut Laxy, einer der Motoren in diesem Projekt. Der Seniorenbeirat habe die Idee und die Gedanken zur Umsetzung gehabt, die Gemeinde habe ihn dabei unterstützt, auch schon unter Altbürgermeister Norbert Marold. Das Seniorenteam habe dabei



Begeistert waren die angehenden Fahrer und die Mitglieder des Seniorenteams (Josef Weiß fehlte entschuldigt) um Bürgermeister Josef Hasenöhl (8.v.r.) und Helmut Laxy (4.v.r.) von dem Seat Alhambra, der von der Stiftung „Lichtblick Seniorenhilfe“ bezahlt wurde. – Foto: Heisl

aber nicht nur an die Senioren, sondern auch an sonst eingeschränkt mobile Menschen gedacht.

Arzttermine, Einkaufsfahrten, Banktermine, aber auch sonstige Anlässe für eine Teilnahme am sozialen Leben seien nur ein paar der Gründe, die zu einer Nutzung des Fahrdienstes führten. Laxy lobte in diesem Stadium ganz be-

sonders den Altbürgermeister, der große Verdienste am Zustandekommen habe.

Die Gemeinde werde die Ansprechstelle sein und auch die Koordination übernehmen, sagte Bürgermeister Josef Hasenöhl zu. Laura Zieringer und Christoph Bartl sollen diese Funktion in der Verwaltung ausfüllen. Sie werden die Fahrer einteilen, die Einsätze

koordinieren und für Informationen zur Verfügung stehen. Denn Träger sei die Gemeinde, meinte der Bürgermeister. Der Service sei auch kostenlos, die Fahrer sollten keine finanziellen Zuwendungen annehmen. Der Fahrdienst dürfe auch keine Konkurrenz zu Taxis und Krankentransporten sein.

Christoph Bartl zeigte in einer Power-Point-Präsentation die

Vorstellungen des Seniorenteams und der Gemeindeverwaltung auf. Auch auf die Aufgaben der Fahrer und ihre Einteilung ging Bartl ein. Jeder Fahrer und sein Fahrgast seien versichert, das beginne schon beim Ein- und Aussteigen. Ein Rechtsanspruch auf Beförderung bestehe nicht, das alles sei nur ein freiwilliges Serviceangebot. Der Fahrdienst sei auch nicht

gewerblich, alle Fahrer würden im Ehrenamt tätig werden. Die Anmeldung der Fahrt solle mindestens zwei Tage vor dem Fahrtermin erfolgen, damit rechtzeitig geplant und eingeteilt werden könne. Gebucht werden könne von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten des Rathauses. Ob ein fester Tag für Einkaufsfahrten festgelegt werde, darüber wird noch entschieden.

Aktuell werde strikt nach dem Corona-Hygienekonzept vorgegangen. Es sei auch bereits ein Logo von der Werbeagentur Hauer+Heinrich entworfen worden, Info-Flyer sollen über den Gesamtkomplex „SeniorenMobil Büchlberg“ informieren. „Auch im Amtsblatt der Gemeinde wird noch detailliert auf den Fahrdienst eingegangen, denn wir wollen, dass viele das Angebot annehmen“, erklärte Bürgermeister Josef Hasenöhl zum Abschluss und nannte mit Anfang November den geplanten Starttermin.